



JÄGERVEREINIGUNG

Schwabach-Roth e.V.

Das Mitteilungsblatt schnell & nachhaltig?
Senden Sie uns eine E-Mail und melden Sie sich
zum digitalen Mitteilungsblatt an.

04/2026

www.jagd-schwabach-roth.de | vorstand@jagd-schwabach-roth.de

Liebe Waidkameradinnen, liebe Waidkameraden,

**„Es kann wohl nur von Schöpfer Hand
geschrieben sein, solch edles Buch,
oft liest der Mensch mit Unverstand, oft
scheitert's am Versuch.**

**Das Leben findet tiefen Sinn
in Gottes Tieren, Wald und Flur,
doch lesen muss des Herzens Stimm
im schönsten Buch, es heißt 'Natur'“.**

Hans H. Milles vom Dichterkreis Jagdlyrik beschreibt in seinem Gedicht „Das Buch der Natur“ (Ausgabe 2012 – Nicht allein der Beute wegen...) Gedanken, die in der gegenwärtigen Zeit präsenter sind, denn je:

Die Natur wird mit einem Buch verglichen, welches der menschliche Verstand zu lesen lernen muss, nicht oberflächlich, sondern mit dem Herzen. Sie wird als etwas Ganzes gesehen, das über menschliches Können hinausgeht, dabei wirkt sie wie ein kunstvolles Gesamtwerk. Menschen missverstehen die Natur oft, weil sie oberflächlich urteilen oder zu rationalistisch vorgehen. Der Versuch, ihr Wesen zu erfassen, scheitert oftmals am mangelnden Zugang zum Wesentlichen.

Das Gedicht weist uns darauf hin, dass man den Sinn des Lebens durchaus in der Natur finden kann, in den Geschöpfen, in der Landschaft – also in allem Lebendigen und im Raum, der alles umgibt.

Der Schlüssel zum Verständnis der Natur liegt im Herzensblick bzw. in einer inneren, empfindsamen Haltung. Nicht der Verstand allein, sondern Herz, Empathie und Aufmerksamkeit ermöglichen das Lesen dieses „Buchs“ namens Natur. Ans Ziel kommt man hier wohl am besten durch eine achtsame, fühlende und demütige Haltung, durch Aufmerksamkeit und Aufrichtigkeit.

Was ist in unserer Kreisgruppe seit der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes geschehen?

Im Arbeitsbereich des Hundewesens fanden die Prüfungen für den Hundeführer- und Begleithundelehrgang statt. Genauere Informationen findet Ihr im Artikel auf Seite 3.

Bei unserem Grillfest konnten wir uns für die jahrelange Arbeit unserer Hornmeisterin bedanken und sie mit einer besonderen Ehre überraschen.

Im Bereich Lebensmittelgewinnung gab es einige Neuerungen des Veterinäramtes im Bereich Trichinenuntersuchungen, die ihr in diesem Mitteilungsblatt nochmals nachlesen könnt.

Nachdem sich leider niemand gemeldet hat, der Interesse am Weiterschreiben der Vereinschronik hat, werde ich versuchen, für unser 80-jähriges Bestehen etwas zusammenzustellen. Die Hubertusmesse 2027 wird in der Hegegemeinschaft Spalt stattfinden, genaue Termine befinden sich derzeit in der Absprache. Im Anschluss an die Hubertusmesse soll ein Festabend stattfinden. Wenn hier jemand in den Planungen aktiv werden möchte, bitte gerne melden. Vielleicht hat der eine oder andere Jäger noch Bilder aus früheren Zeiten, die wir für unsere Chronik verwenden können. Eure Ideen sind herzlich willkommen!

Ich hoffe auf viele schöne Begegnungen bei künftigen Veranstaltungen, Waidmannsheil

Katharina Stolz

1. Vorsitzende



Social Media und die Sache mit der Jagd...

Wer kennt sie nicht, die WhatsApp-Gruppe der Jäger im Revier? Einst als vereinfachte Plattform gedacht, um die Waidkameraden „schnell“ zu erreichen und Informationen auszutauschen. Doch längst findet das jagdliche Gelebte, der Austausch untereinander, leider häufig nur noch in dieser virtuellen Welt statt. In vielen Revieren kennen sich die Jäger oftmals nicht einmal mehr persönlich, nur noch kläglicherweise über eine Kommunikationsplattform. Ein persönliches, vernünftiges Miteinander bleibt aus, zugunsten von vielfach unangemessenen Einwüfen von Textnachrichten.



Einst traf man sich vor oder nach der Jagd, saß zusammen und lebte eine Form besonderer Geselligkeit, wie sie unter Jägern eben seit eh und je praktiziert wurde und die doch seit jeher zu unserem jagdlichen Brauchtum zählt. Was ist übrig geblieben von diesem Brauchtum? Sicherlich stellt sich der ein oder andere Waidkamerad die Frage, warum greife ich dieses Thema auf? Vor nicht allzu langer Zeit begann eine verstärkte Diskussion um die Werke von „Jagdfilmern“ – Influencer, mit teilweise verachtenswerten Jagdsequenzen. Hier werden Filme von Jägern, die in erster Linie als Werbeträger fungieren, moralisch nicht ganz einwandfrei, aber im neu designten, glänzenden Look der „neuen Generation Jäger“ nicht nur in jagdliche Kreise, sondern weit über die jagdlichen Grenzen hinaus in die Öffentlichkeit getragen. Macht man das nur, um auf sich Aufmerksam zu machen oder steckt tatsächlich waidgerechte Wissensvermittlung dahinter? Viele von uns machen sich über diese Art des Social Media ihre Gedanken, sprechen sie aber nicht aus. Im Austausch mit Mitgliedern verschiedener Kreisgruppen zeichnet sich ein Bild ab, was durchaus bestätigt: viele von uns können der zunehmend digitalen Welt und deren Anhängern nicht viel abgewinnen. Diesen Spagat zwischen Fortschritt und Tradition zu meistern, stellt eine große Herausforderung dar. Man freut sich sicherlich mit seinem Jagdkamerad über ein erlegtes Stück, sendet ein Foto usw. Leider artet dieses Verhalten mittlerweile derart aus, dass so manche WhatsApp-Gruppe eher zur Nervensäge wird: Mitteilungen im zwei-Minuten-Takt über völlig belanglose Dinge stellen wohl eher weniger die Sternstunden der Jagd dar, sondern tragen zu einer Reizüberflutung bei, die wir beim Ansitz gerade nicht haben wollen.

Mir kam ein spezieller Fall zu Ohren, in dem Kunden, die Wildbret kaufen, mit einem Video belohnt werden, in welchem das Tier erlegt wird. Hier findet man es also als besonders sachdienlich und umsatzorientiert, ein sterbendes Tier im Nachhinein dem Verbraucher vorzuführen und so vermeintlich die Kaufkraft zu stärken?! Ist das etwa unser Anspruch für die Zukunft? Die Aufrechten unter uns stehen noch für Respekt und Anstand vor dem Wild, der Natur und nicht zuletzt vor uns selbst. Lasst den Begriff Waidmann wieder Ehre zu Teil werden und gebt euch nicht einer imaginären Welt und ihren Tücken hin.

Waidmannsheil, Georg M. Schmidt

3 Die Vorstellung geht weiter...

Gerhard Winter,

Hegegemeinschaftsleiter HG Büchenbach

Mein Name ist Gerhard Winter, ich bin 71 Jahre alt, und habe meinen Jagdschein im Jahr 1980 gemacht. Ich bin Pächter des Jagdreviers Ottersdorf seit 1986. Hegegemeinschaftsleiter für die Hegegemeinschaft Büchenbach bin ich seit 2019. In der Jägersvereinigung Schwabach-Roth bin ich weiter als Kassenprüfer tätig. Als stellvertretender Jagdberater Land vertrete ich die Interessen unserer Jäger.

Als Jäger schätze ich die Ruhe des Waldes sehr. Die Jagd lehrt Konzentration, stille Beobachtung und ein sensibles Sensorium für

die Zeichen der Natur. Meine Motivation ist Achtsamkeit, Verantwortung und der Respekt vor dem Leben in all seinen Formen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Jagdgenossen, Jagdvorstände und Jagdpächter sachlich und vernünftig miteinander und mit dem Landratsamt zusammenarbeiten. Nur, wenn alle an einem Strang ziehen, klappen Projekte wie Waldumbau und vieles mehr.



Waidmannsheil, Gerhard Winter

Hundewesen – Prüfungen für Hundeführer- und Begleithundelehrgang

Am 4. Juli 2026 fand in Wassermungenau die diesjährige Hundeprüfung für den Hundeführer- und den Begleithundelehrgang statt.

Insgesamt stellten sich elf Hundegespanne den verschiedenen Prüfungen. Von den elf gemeldeten Gespannen wurden fünf Gespanne im Rahmen des Hundeführerlehrgangs sowie sechs Begleithundegespanne geprüft. Besonders erfreulich war, dass alle angetretenen Gespanne die Prüfung erfolgreich bestanden und damit ihr Können sowie die gute Vorbereitung unter Beweis stellten.

Ein besonderer Dank gilt dem Prüferteam mit Prüfungsleiter Sven Frühwirth sowie den Prüfern Gerhard Winter und Werner Löhlein, die mit großem Engagement für einen reibungslosen Prüfungsablauf sorgten. Wir bedanken uns bei unserem Hundeausbildungsteam: Hundeobfrau Doris Flock, Christian Hummel, Jörg und Emma Lotter, Dr. Erwin Ulowetz und Dr. Friederike Habighorst. Durch ihren Einsatz und die intensive Ausbildung wurden die Teilnehmer optimal auf die Prüfung vorbereitet. Ein weiterer Dank gilt der Firma Henglein, die ihre Wiese für die Übungsstunden zur Verfügung stellte, sowie allen Revierpächtern, in deren Flächen Übungsstunden abgehalten werden durften.

Den gelungenen Abschluss des Prüfungstages bildete die feierliche Zeugnisübergabe im Gasthaus Grünes Tal in Poppenreuth. In geselliger Runde ließen Teilnehmer, Ausbilder und Prüfer den erfolgreichen Prüfungstag gemeinsam ausklingen.



5 Grillfest 2026

Am 24.07.2026 konnten wir bei schönem Wetter unser Grillfest im Landgasthof Zwick, Rudelsdorf feiern. Musikalisch umrahmt von unserer Jagdhornbläsergruppe konnten wir unsere Hornmeisterin Ulrike Schwarz in den Hornmeisterruhestand verabschieden und sie zur Ehrenhornmeisterin der Kreisgruppe ernennen. Vielen Dank für Deinen jahrelangen Einsatz, liebe Ulrike!

Unser Schießobmann Max Humpenöder konnte die diesjährige Schützenscheibe des Büchsenanschießens an unser Mitglied Werner Löhlein übergeben, herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!



Für weitere musikalische Unterhaltung sorgten die Gmünder Kerwasmusikanten.

Leider wird die Teilnahme der Mitglieder an dieser Veranstaltung von Jahr zu Jahr immer weniger, so dass wir das Grillfest in dieser Form im nächsten Jahr so wohl nicht mehr abhalten werden.

Vielen Dank Melanie Becker für die tollen Bilder, die auch auf unserer Homepage zu finden sind (Fotomomente Melanie Becker).



Landratsamt Roth



6 PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 20. AUGUST 2026

GEBÜHREN MÜSSEN ANGEPASST WERDEN

Veterinäramt informiert über Neuerungen bei Trichinenuntersuchungen

Roth. Wildschweinbraten ist ein Genuss – doch die Sicherheit geht vor. Bevor das Fleisch verzehrt werden darf, muss es, analog zu Schlachtschweinen, auf Trichinen untersucht werden. Diese Fadenwürmer können schwere Erkrankungen auslösen, weshalb amtliche Stellen regelmäßige Untersuchungen anordnen. Im Landkreis Roth treten hierzu zum 1. Oktober Änderungen in Kraft.

In Kleinhöbing ändern sich die Wochentage für die Untersuchung auf Montag und Donnerstag. Wie bisher werden Proben in Leuzdorf Montag und Freitag untersucht. Wichtig: Die Proben müssen an den jeweiligen Tagen bis spätestens 9.30 Uhr abgegeben werden. Neue Zeiten gelten auch für die Annahmestelle im Landratsamt Roth. Trichinenproben, die Jäger dort abgeben, werden dort künftig montags um 6 Uhr sowie mittwochs um 16 Uhr abgeholt.

Eine letzte Änderung: Durch Umstrukturierungen in der Fleischbeschau wurden die Ausgaben und Einnahmen der Trichinenuntersuchungen evaluiert. Um die (vorgeschriebene) Kostendeckung langfristig zu gewährleisten, muss die Untersuchungsgebühr für die Jägerschaft angepasst werden. Bedeutet, dass der Betrag, der seit 2009 unverändert bei 4,70 Euro lag, auf 7,50 Euro angehoben wird.

Für Rückfragen steht das Veterinäramt telefonisch unter der Nummer (09171) 81 1650 sowie per Mail (veterinaerwesen@landratsamt-roth.de) zur Verfügung.

Terminankündigungen

Stammtisch Oktober

Wir laden ein zu unserem Oktober-Stammtisch am

Donnerstag, dem 15.10.2026, ab 18.30 Uhr, im Gasthaus "Zum grünen Tal", Poppenreuth 5, 91126 Kammerstein



Alle Termine stehen ausführlich auf unserer Homepage!

Anschluss- und Nachsuchenseminar

Jürgen Stemmer und Jens Meyer erklären und zeigen uns am **Samstag, dem 17.10.2026, ab 9 Uhr** alles rund um die Themen Anschluss und Nachsuche.

Wir treffen uns im Gasthaus Zum grünen Tal, Poppenreuth für den Theorie- und gehen anschließend in den „Heidenberg“ für den praktischen Teil. Bitte die Informationen auf der Homepage beachten!

Für Mitglieder der Jägervereinigung beträgt die Teilnahmegebühr am Seminar 15 €, für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 20 €. Die Teilnahmegebühr wird bei Beginn des Theorie- und praktischen Teiles eingesammelt, bitte gerne passend mitbringen.

Anmeldungen sind über die 1. Vorsitzende möglich.

Hubertusmesse 2026

Unsere Hubertusmesse 2026 findet statt am **Sonntag, dem 08.11.2026, 18 Uhr**, in der **Evangelisch-Lutherischen Kirche Wendelstein, St. Georg, Kirchenstraße 14, 90530 Wendelstein**.

Als Parkmöglichkeit empfehlen wir den Kundenparkplatz der Sparkasse bzw. den Parkplatz an der Röthenbacher Straße gegenüber der Schule.



Schulung zur Trichinenprobenentnahme

Am **Montag, dem 09.11.2026, um 18.30 Uhr** findet unser nächster Trichinenprobenentnahmekurs im Gasthaus Zum grünen Tal in Poppenreuth statt.

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass Name, Adresse und Mailadresse an das Veterinäramt weitergegeben werden.

Pro Person fällt eine Teilnahmegebühr von 15 € an, die auch bei Nichtteilnahme zu entrichten ist.

Bitte Infos auf der Homepage beachten!

Sitzung der erweiterten Vereinsleitung

Die nächste Sitzung der erweiterten Vereinsleitung findet statt am

Dienstag, dem 10.11.2026, 19 Uhr, im Inspektorsgarten in Schwabach.

Diese Sitzung ist eine interne Sitzung und nur für Mitglieder der erweiterten Vereinsleitung bestimmt.

Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt – egal ob mit zwanzig oder achtzig.
Wer weiter lernt, bleibt jung.
Das Größte im Leben ist, den Geist jung zu halten.

– Henry Ford

Stammtisch November

Wir laden ein zu unserem November-Stammtisch am

Donnerstag, dem 19.11.2026, ab 18.30 Uhr, im Gasthaus "Alte Linde", Heideweg 8, 91154 Roth-Obersteinbach.



Die Waldwichtel waren los...



Die Sommerferien sind vorbei und wir können auf unsere diesjährige Waldwichtelaktion zurückblicken. Geplant waren grundsätzlich sieben Veranstaltungen, für jede Hegegemeinschaft ein Vormittag.

- HG Wendelstein keine Anmeldungen
- HG Schwabachtal 07.08.2026
- HG Roth 21.08.2026
- HG Abenberg 27.08.2026
- HG Georgensgmünd ausgefallen, Gewitter
- HG Spalt 04.09.2026
- HG Büchenbach 11.09.2026

Insgesamt konnten wir mit 69 Kindern das Wildmobil erkunden und spannende Aktionen im Wald erleben.

Ein großes Dankeschön geht an alle Begleiter dieser Aktionen: Martina Stempel, Otto Götz, Adi und Petra Baumeister, Gauner Baumeister, Gerald Burger, Gerhard Tausch, Gerhard Winter. Einigen großen Waldwichteln hat es so viel Spaß gemacht, dass sie bei mehreren Veranstaltungen dabei waren und kräftig unterstützt haben. Danke auch an die Grundeigentümer und Revierpächter!

Vielen Dank auch an den Spender der zahlreichen Eierkartons, Hansi Griebmeier vom Geflügelhof Griebmeier. Die Eierkartons dienten den Kindern als Sammelkarton für unsere „Waldschatzsuche“, die den Kindern unheimlich viel Spaß gemacht hat.

Für das nächste Jahr soll das Ferienkonzept umgestellt werden: Angedacht sind zwei Veranstaltungen (eine Veranstaltung im nördlichen Bereich unserer KG, eine Veranstaltung im südlichen Bereich unserer KG). Die Aktion soll mehrere Stationen umfassen, z. B. Wildmobil, Falkner, Bau von Nistkästen o.ä., Bastelstation, und vieles mehr. Hier brauchen wir viele Jäger, die Lust haben, unser Waidwerk zu erklären. Abschließen können wir die gemeinsame Zeit mit einer Grillstation... Wenn Ihr Ideen habt oder an der Aktion mitwirken wollt, meldet Euch bitte, alleine ist so eine Aktion nicht umsetzbar.

Neumitglieder

Herzlich willkommen in der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V.

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

Michaela Häßlein,
Lichtenau

Matthias Schmidt,
Allersberg





JÄGERVEREINIGUNG

Schwabach-Roth e.V.

Katharina Stolz 1. Vorsitzende Hopfenstraße 5, 91183 Wassermungenau 0151 58535060 katharina.stolz@jaeger-schwabach-roth.de	Gerhard Tausch 2. Vorsitzender Franz-Keim-Str. 27, 91126 Schwabach 09122 13268 gerhardtausch@jaeger-schwabach-roth.de	Thomas Hallmeyer Schatzmeister Aurauer Weg 2, 91183 Abenberg, Bechhofen 0170 4355826 thomashallmeyer@jaeger-schwabach-roth.de	Martina Stempel Schriftführerin Spielplatzweg 8A, 91189 Rohr 0176 84589689 martina.stempel@jaeger-schwabach-roth.de
--	---	---	---